

Druckfrisch aus der Presse liegt heute Heft 2 der AKMB-news vor Ihnen. Die Redaktion war bestrebt, Ihnen mit dieser Nummer gegenüber der Erstausgabe deutlich mehr zu bieten - angefangen bei den Inhalten über den Umfang bis hin zur professionellen Gestaltung. Die wichtigste Voraussetzung aber für den künftigen Erfolg der AKMB-news ist die Mitarbeit aller KollegInnen. Deshalb möchten wir Sie ausdrücklich einladen, uns durch kritische Leserbriefe, eigene Beiträge und schließlich durch Ihr Abonnement zu unterstützen.

Diese Unterstützung hat bereits erheblich zur vorliegenden Nummer beigetragen. Durch zahlreiche Beiträge konnte der inhaltliche Bogen weit gespannt werden:

→ Die Situation der One-Person-Libraries wird sehr eindrucksvoll in einem Grundsatzbericht zum Typ der Museumsbibliothek vorgestellt.

→ Ergänzt wird dieser Beitrag um Porträts zweier Bibliotheken unter dem Dach der Stiftung Museum Schloß Moyland, die auf die künftige Neupräsentation hinarbeiten.

→ Gravierende finanzielle Einschnitte in die Haushalte der Kommunen, deren Sparmaßnahmen inzwischen auch nicht mehr vor Museen und Bibliotheken haltmachen, haben uns einen brisanten Artikel aus Basel beschert, der aufhorchen läßt.

→ Auf Initiative des DBI (Frau Morgenstern) kam Ende September d. J. eine Studienreise nach Paris zustande, deren Eindrücke und Ergebnisse von einer der zehn AKMB-TeilnehmerInnen näher vorgeführt werden.

→ Auch die Themen EDV, Internet und Neue Medien kommen nicht zu kurz: Der Beitrag „Kunst und CD-ROM“ will alle Einsteiger in dieses neue Medium ermutigen, die Chancen einer neuen Informationsvermittlung - bereichert um zusätzliche visuelle und akustische Erlebnisse - zu nutzen.

→ „Museumsdokumentation und Internet“ faßt die dreitägige Veranstaltung der Fachgruppe Museumsdokumentation des Deutschen Museumsbundes in Berlin, die im Oktober d. J. stattfand, für alle diejenigen zusammen, die trotz Interessens keine Möglichkeit hatten, daran teilzunehmen.

→ Speziell für Kunstbibliotheken werden Wege des Zugriffs auf multimediale Datenbanken über die Angebote des Getty Art History Information Program aufgezeigt.

Noch einmal können wir die AKMB-news kostenlos an Sie ausliefern durch die besonders großzügige Spende der Buchhandlung Walther König in Köln, der an dieser Stelle ein großes Dankeschön ausgesprochen sei! Ebenso haben weitere namhafte Verlage und Buchhandlungen durch ihre Anzeigenschaltung zur Herausgabe dieses Heftes beigetragen. Auch ihnen möchte die Redaktion im Namen aller vielfach für die hilfreiche Unterstützung danken. Unseren LeserInnen können wir die finanzielle Beteiligung von der folgenden Nummer an nicht ersparen. Ab 1996 werden die AKMB-news nur noch im Rahmen eines Abonnements vertrieben werden können, um Druck-, Material- und Portokosten aufzufangen. Wir möchten daher alle, die Interesse am weiteren Bezug der AKMB-news haben, bitten, die beiliegende Abo-Rechnung bis zum angegebenen Stichtag (31.01.96) zu begleichen. So sichern Sie sich die umgehende Lieferung von Heft Iff. des kommenden Jahrgangs. Ein Einzelbezug der Hefte ist wegen des hohen Verwaltungsaufwandes nicht möglich.

Zum Abschluß noch zwei Worte in eigener Sache: Das Redaktionsteam ist größer geworden! Ulrike Schäme aus der Sächsischen Landesbibliothek Dresden verstärkt seit Herbst '95 die Redaktion und ist Ansprechpartnerin im „Osten der Republik“.

Im Hinblick auf die Erarbeitung der Folge Nummer der AKMB-news bittet die Redaktion des weiteren um frühzeitige Vorlage von Beiträgen aus Ihrem Arbeitsumfeld, wenn Sie der Meinung sind, eine breitere Öffentlichkeit könnte sich dafür interessieren. Bibliotheksporträts sind immer dann erwünscht, wenn Neuerungen anstehen, seien es nun Um- oder Neubauten, drohende Personal- oder Mittelkürzungen, spezielle Erfahrungsberichte o. ä. m. In konkreter Planung ist ein Themenheft zu EDV-Anwendungen in Kunst- und Museumsbibliotheken (u.a. PICA, HIDA/MIDAS, ALLEGRO). Auch dazu ersuchen wir Sie, der Redaktion entsprechende Texte zuzusenden, um in der nächsten Ausgabe ein möglichst reichhaltiges Informationsangebot bieten zu können.

Das Redaktionsteam